

Presseinformation (Wien, 14.09.2015):

Internationaler Lymphomtag: Neue Entwicklungen bei Lymphomen

Basierend auf dem internationalen Lymphomtag am 15. September findet einen Monat später am Freitag, den 16. Oktober, eine hochkarätig besetzte Informationsveranstaltung der Myelom- und Lymphomhilfe Österreich statt. Im Tagungszentrum Schönbrunn werden Experten über die verschiedenen Krankheitsbilder referieren. Weltweit machen so jährlich Patientenorganisationen auf die Bedeutung dieser Krebserkrankung aufmerksam.

Mehr Aufklärung über bösartige Lymphome

Christa Mandl, Mitorganisatorin der Veranstaltung, ist seit vielen Jahren als Ansprechpartnerin für Patientinnen tätig. Ihr ist es auch ein großes Anliegen, über die Erkrankung zu informieren. Zu den bösartigen (malignen) Lymphomen, die sich aus Zellen des lymphatischen Systems entwickeln, zählen Hodgkin-Lymphome (Morbus Hodgkin) und Non-Hodgkin-Lymphome. Obwohl in Österreich jährlich etwa 1200 Personen an einer dieser Formen erkranken, ist das Wissen in der Bevölkerung relativ gering. Auch Christa Mandl, von Beruf diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, wusste nicht viel, bis sie selbst erkrankte. „Eines Morgens bemerkte ich an meinem Hals symmetrisch kleine Knötchen, die nicht verschwanden und sogar immer dicker wurden“, erzählt sie. Kurze Zeit später erhielt sie die Diagnose: chronisch lymphatische Leukämie. Diese Krebserkrankung ist behandelbar, jedoch nicht heilbar.

Therapie der malignen Lymphome

Für die verschiedenen Formen der Lymphome gibt es eine Reihe von Behandlungsmethoden. Häufig werden verschiedene Therapien miteinander kombiniert, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Diese Kombinationen sind für jedes Lymphom unterschiedlich, so dass man nicht von einem generellen Standard in der Lymphom-Therapie sprechen kann. Die Wahl der Behandlung eines Lymphoms hängt vom Stadium der Erkrankung, von der Histologie und der Einschätzung der Bösartigkeit (Grading), vom Alter des Patienten und von seinem Allgemeinbefinden ab. Christa Mandl hatte Glück und bekam rechtzeitig die optimale Therapie. Heute geht sie jährlich zwei Mal zur Kontrolle: „Meine Werte sind gut und ich kann heute ein ganz normales Leben führen.“ Aus tiefer Dankbarkeit will sie weiterhin ehrenamtlich bei der Myelom- und Lymphomhilfe Österreich tätig bleiben.

Veranstaltung: Neue Entwicklungen bei Lymphomen

Datum: 16. Oktober 2015

Uhrzeit: 14.00 - 18.00 Uhr

Einlass: ab 13.30 Uhr

Ort: Tagungszentrum Schönbrunn, Apothekertrakt

Programm:

13.30 Uhr	Einlass und Begrüßung
14.00 – 14.45 Uhr	Maligne Lymphome, Klassifikation und Blutbefunde OA Dr. Otto Krieger (GZH Gesundheitszentrum Hetzendorf, Wien)
14.45 – 15.30 Uhr	Indolente Lymphome Prim. Univ. – Doz. Dr. Michael Fridrik (AKH Linz)
15.30 – 16.00 Uhr	Pause mit Erfrischungen
16.00 – 16.45 Uhr	Aggressive Lymphome Univ. Prof. Dr. Ulrich Jäger (AKH Wien)
16.45 – 17.00 Uhr	Chronisch lymphatische Leukämie OA Dr. Thomas Nösslinger (Hanuschkrankenhaus, Wien)
18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird jedoch gebeten:

Christa Mandl, Tel.: 0664 22 64 022, E-Mail: christa.mandl@myelom-lymphom.at

Über die Myelom & Lymphomhilfe Österreich

Die Selbsthilfegruppe wird organisiert durch ein ehrenamtlich tätiges Team, bestehend aus Betroffenen, Angehörigen und Fachmedizinerinnen. Die Verantwortlichen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Erkrankte vom Zeitpunkt ihrer Diagnose, während ihrer Therapie und wenn das Leben wieder schön ist, zu begleiten und zu beraten. Damit soll ihnen wieder Mut und Zuversicht gegeben werden.

Rückfragehinweis:

Christa Mandl, Tel.: 0664 22 64 022, christa.mandl@myelom-lymphom.at
www.myelom-lymphom.at